

**FESTLEGUNGSNIEDERSCHRIFT**  
**des Finanzausschusses am 21.11.2011 im Gemeindesaal Eichhornstr. 4 – 5**

**Beginn ö. T. : 19:00 Uhr**

**Ende ö. T. : 21:00 Uhr**

Anwesenheit: Herr Träger fehlt entschuldigt, Herr Kühn unentschuldigt.

Gäste: Herr Quasdorf, Frau Hinzpeter, Frau Schulze, Herr Schmidt, Frau Treichel

Herr Scholz eröffnet die Sitzung und erkundigt sich ob es Fragen/Änderungen zur Tagesordnung und zum Protokoll der letzten Sitzung gibt.

Dies ist nicht der Fall, die TO und das Protokoll werden bestätigt.

**TOP 1: Durchschnittsmietwert/Zweitwohnsitzsteuer 2012**

Bereits im letzten Jahr wurde überlegt, ob die Zahlen sowohl angeglichen als auch angehoben werden müssen.

Die errechneten Durchschnittsmietwerte für Bestensee (3,75 €) und Pätz (3,63 €) haben sich angenähert, es ist nicht länger gerechtfertigt, die Werte zu differenzieren. Somit wurde ein einheitlicher Wert für die Gemeinde Bestensee mit dem Ortteil Pätz von 3,50 € festgelegt.

Hinweis von Frau Koeppen, dass es Überlegungen gibt, die Zweitwohnsitzsteuersatzung überarbeiten zu lassen. In der Vergangenheit gab es ein Verfahren vor dem Oberverwaltungsgericht. Wir konnten uns mit dem Kläger einigen.

*FL: Der Wert ist zu vereinheitlichen und auf 3,50 € anzuheben, die Beschlussvorlage wird in den HA und die GV weitergeleitet.*

Abstimmung: 4 Ja-Stimmen  
/ Nein-Stimmen  
/ Enthaltungen

**TOP 2 - Haushalt 2012**

Herr Quasdorf informiert über das letzte Gespräch mit der DKB, es wurden Wohnungen saniert und eine Musterwohnung konnte besichtigt werden. Die DKB informierte, dass 21 neue Mietverträge abgeschlossen werden konnten.

Zum Ergebnishaushalt 2012 – Teilergebnishaushalt

Frau Koeppen erläutert, dass im Gegensatz zu 2011 der Ergebnishaushalt 2012 besser dargestellt werden konnte. Die Voraussetzungen, den Haushalt genehmigt zu bekommen werden erfüllt. Der Finanzplan bis 2015 sieht positiv aus. In den Haushalt wurde eine Kreditaufnahme in Höhe von 430.000 € aufgenommen.

**Seite 4** – innere Verwaltungsangelegenheiten, *Produktsachkonto 52911000* – Mitgliedsbeiträge Städte – und - Gemeindebund - sind die Mitgliedsbeiträge gestiegen?

→ Ja. Vor allem bei der Unfallkasse.

**Seite 9** – Baubetriebshof, *Produktsachkonten 5231/32* – Mieten und Pachten/Leasing – Welche Miete zahlt der Bauhof?

→ Maschinenmiete, Leasing der Fahrzeuge - der gesamte Fuhrpark ist enthalten.  
Das neue Winterdienstfahrzeug war dringend erforderlich (auch Leasing)

Die Summe für Leasing hat sich fast verdoppelt?

→ Der Smart fällt weg, er wurde gesponsert, jetzt gibt es ein Nachfolgeauto, das geleast wurde.

*Produktsachkonto 5241 – Bewirtschaftung Grundstücke und bauliche Anlagen*

→ Die Summe war in 2011 zu hoch geplant

**Seite 11** – Liegenschaften, *Produktsachkonto 52111* - Anschlusskosten Ver – und Entsorgung

→ Betrifft Kosten für Altanschießer

**Seite 15** – Ordnungsaufgaben – sonst. ordentliche Aufwendungen

→ Die Bußgelder sind mehr geworden, es gibt jetzt 2 Produktsachkonten, hier sind 14.000 € geplant

**Seite 17** – Brandschutz, *Produktsachkonto 5211- Unterhaltung der Grundstücke und baul. Anlagen*

Die Summe fällt 2012, steigt in 2013 wieder, warum?

→ Toraustausch FFW, Kosten Heizungsanlage

*Produktsachkonto 5251 – Haltung von Fahrzeugen*

Heftiger Sprung von 10.000 € in 2012

→ Umrüstung Fahrzeuge auf Allwetterbereifung lt. neuer Gesetzgebung

*Produktsachkonto 52711- Repräsentationen, Ehrungen*

→ Zahlendreher: 3.000 € für 2013 (2013: 120 Jahre Feuerwehr)

**Seite 19** – Grundschule, Personalaufwendungen

Wie kommt die Steigerung zustande?

→ Aufnahme von Frau Kohl in den Haushalt (anteilig für Sachbearbeitung) und Hausmeister

**Seite 31** – Tageseinrichtungen für Kinder, *Produktsachkonto 43212 – Kita - Gebühren Pätz*

Warum sinken die Gebühren von 30.000 € auf 28.000 €?

→ Wir haben uns die letzten Jahren angesehen und ermittelt, dass man die Höhe des Essengeld nicht so errechnen kann, die Tendenz der Kinderzahlen ist in den nächsten Jahren fallend, die Höhe des Essengeldes ist daher spekulativ

**Seite 34** – Einrichtungen der Jugendarbeit, Zuwendungen und allg. Umlagen

→ war 2011 zu hoch angesetzt, 1 Förderbereich entfällt, da der LK nicht mehr unterstützt

**Seite 40/41**- Ortsentwicklung, Zuwendungen und allg. Umlagen

→ IPlanung für Leistungen Breitband (DSL)

**Seite 42/43** – Allgemeine Aufgaben der Bauordnung, Pos. 11, *Produktsachkonto 50 Personalaufwendungen*

Steigerung bei 8 Bauhofmitarbeitern um 12.000 €?

→ Nächstes Jahr finden Tarifverhandlungen statt, Tarifierhöhungen sind eingeplant.

**Seite 47** – Gemeindestraßen, Produktsachkonto 4481001- Erstattung Radweg Gallun  
→ hatten wir dieses Jahr schon im Haushalt, unter einer anderen Position, wurde verschoben und nächstes Jahr wieder aufgenommen, das Geld wird zu 100% erstattet (durchlaufender Posten)

**Seite 49/50** – Straßenreinigung und Winterdienst  
→ die Kosten dürfen nur zu 75% umgelegt werden, 25% sind Eigenanteil der Kommune, Dinge die nicht umlagefähig sind, trägt die Gemeinde zu 100% selbst

**Seite 57/58** – Mehrzweckhalle, Vereinshaus – Aufwendungen für Sach – und Dienstleistungen  
→ Es gab noch einmal Änderungen bei den Zuordnungen der Produktsachkonten, Einordnung in Produktkonto Mieten und Pachten, war vorher bei Instandsetzungsleistungen drin.

**Seite 59/60** – Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen, Produktsachkonto 4034 Zweitwohnungssteuer  
→ bei Beschluss eines neuen Durchschnittsmietwertes müsste eine Steigerung von ca. 20.000 € rauskommen. Eine Einarbeitung wäre ein zu hoher Aufwand, die Korrektur findet im Nachhinein statt.

#### Zum Finanzhaushalt 2012

Der Finanzhaushalt ist eine Zusammenfassung aus Ergebnishaushalt und Investitionsplan, daher wird mit der Diskussion des Investitionsplanes fortgefahren.

#### Zum Investitionsplan 2012

**Seite 1** – Gesamtübersicht, Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken  
→ Erwerb des Seechens ist vorgesehen, das Grundstück „Durstlöcher“ in der Waldstraße soll ebenfalls erworben werden. Da sich beide Grundstücke im Innenbereich befinden, muss der Bodenrichtwert angesetzt werden.

Einzelmaßnahmen bis 10.000 € werden nicht detailliert dargestellt.

**Seite 2** – Rathaus, Auszahlung für Baumaßnahmen  
→ Das Gebäude soll aufgestockt werden um mehr Räumlichkeiten zur Verfügung zu haben, zurzeit sitzen mehrere Mitarbeiter in einem Büro (Einhaltung des Datenschutzes)

**Seite 5** – Brandschutz, Auszahlung für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen  
→ 14.000 € sind für nächstes Jahr eingestellt für den Neubau von 2 Feuerlöschbrunnen

**Seite 7** – Drehleiter, Auszahlung für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen  
→ Ratenzahlung Drehleiter in 2012

**Seite 8** – Einsatzleitwagen  
→ muss auf 2013 verschoben werden

**Seite 11** – Grundschule  
von 32.000 € auf 6.400 € gesunken?

→ wurde auf das Nötigste beschränkt, dauerhaft kann man aber keine Einsparungen vornehmen

**Seite 12** – Tageseinrichtungen für Kinder  
wie Seite 11: warum ist der Wert gesunken?  
→ Hier ebenfalls Beschränkung auf das Nötigste.

**Seite 14** – Baugebiet Wustrocken  
→ Straßenausbaukonzept: Die Planungsleistungen haben wir separat reingenommen. Mit dem Beschluss der Haushaltssatzung kann die Ausschreibung erfolgen.

**Seite 18** – Karl-Marx-straße (Quartier 1)  
→ es wurde überlegt, wie die Kosten gesenkt werden können, z. B. durch ein Einbahnstraßensystem, der Ausbau soll den Bedürfnissen angepasst werden

**Seite 32** – Parkflächen Paul-Sievers-Straße  
Warum wird dies extra dargestellt?  
→ Weil die Kosten nicht umgelegt werden können

Frau Schulze informiert, dass bereits im Bauausschuss abgelehnt wurde, dass die geplanten Parktaschen in der Hauptstraße durch die Gemeinde finanziert werden sollen.

Herr Quasdorf äußert sich dahingehend, dass die Parkflächen für die Entwicklung der Infrastruktur sinnvoll sind.

Daraufhin bittet Herr Scholz um eine Abstimmung, ob diese Position im Haushalt enthalten bleiben soll:

Abstimmung:       3 Ja - Stimmen  
                      1 Nein - Stimme  
                      / Enthaltungen

Mehrheitlich wird dafür gestimmt, dass diese Position im Haushalt enthalten bleibt.

**Seite 35** – Gehweg Hauptstraße  
→ Wir haben den Ansatz zwar dieses Jahr drin, nehmen ihn mit ins nächste Jahr weil erst dann gebaut wird

**Seite 36** – Geh – und Radweg Bestensee/Pätz  
→ Wir machen 2012 nur den 1. Schritt, es soll mit dem Bau angefangen werden, in 2013 wird der 2. Schritt erfolgen

**Seite 37** – Öffentliches Grün/Landschaftsbau  
→ 2 Spielgeräte für den Generationsübergreifenden Spielplatz

**Seite 39** – Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen  
→ Auflage, dass Schaukästen an den Badeseen errichtet werden (Wasserqualität, Temperatur, etc.)

**Seite 40** – Friedhöfe  
→ Es wurde von einer Reduzierung der Einnahmen ausgegangen, daher wurden auch die Finanzplanungen reduziert, in den nächsten Jahren sind keine großen

Ausgaben vorgesehen. Es wird überlegt, ob die Trauerhallen in Zukunft vermietet werden

***FL: Weiterleitung der Haushaltssatzung an den Hauptausschuss und in die GV.***

Frau Koeppen bittet darum, die Unterlagen den Hauptausschussmitgliedern zukommen zu lassen.

**TOP 3 - Sonstiges**

Information des Herrn Scholz, dass die Sitzungstermine für 2012 festgelegt wurden.

Der öffentliche Sitzungsteil wird um 21:00 Uhr beendet, der nichtöffentliche Teil entfällt.

Andreas Scholz  
Vorsitzender des FA